

Sehr geehrte Frau Bush, Herr Oberbürgermeister, wertige Gäste, ich darf Sie alle und euch, liebe Lehrer und Schüler herzlich an diesem besonderen Tag in der historischen Stadtwaage im Namen aller Kolleginnen der Stadtbibliothek willkommen heißen.

Die Welt und Europa sind erstaunlich zusammengedrückt, haben sich aufeinander zubewegt in den letzten Jahren.

Durch dieses Zusammenwachsen, wurde die Hansestadt Stralsund neben anderen nordostdeutschen Küstenstädten ein Schaufenster deutscher Tradition und Kultur für die Ostseebachbarländer.

Einen nicht zu unterschätzenden Teil dessen, was darin zu sehen ist, bestimmen auch die kulturellen Einrichtungen, unter ihnen die Bibliotheken.

Wir beobachten eine zunehmende Zahl von internationalen Touristen, die ganz selbstverständlich in unsere Bibliotheksfenster sehen, die Räume betreten, um erste Informationen über die Stadt einzuholen, um im Internet per E-Mail Verbindung mit ihrer Heimat zu halten.

Heranwachsende Generationen lernen hinter unseren Fenstern lesen, brauchen für die Entwicklung ihrer Fähigkeiten, die Welt zu erkunden, neben Fremdsprachen- auch Kenntnisse über gesellschaftliche, kulturelle und ökonomische Strukturen anderer Länder.

Dieses Szenario der Ein- und Ausblicke hatte ich sofort im Hinterkopf als das Generalkonsulat der Vereinigten Staaten mir den Vorschlag einer Zusammenarbeit unterbreitete, für ein Projekt: [America@yourlibrary](mailto:America@yourlibrary), das die Anschaffung von landeskundlichen, literarischen Medienpaketen und die Durchführung von Veranstaltungen ermöglichen soll.

Fremdsprachen- und Leseförderung dazu geballte Information über eines der interessantesten und vielgestaltigsten Länder der Welt, die USA – phantastisch!

Selbstverständlich konnte ich nicht ahnen, dass die konzeptionelle Stifterin dieses Projektes, die Gattin des Präsidenten der USA einem solchen direkt vor Ort den Start geben würde.

(Kaum zu glauben und einmalig wahr, dass eine kleine Kinderbibliothek seitab für ein paar Medienminuten aus Anlass des heutigen hohen Staatsbesuches unserer Bundeskanzlerin die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich ziehen wird.)

Frau Bush, ich danke Ihnen sehr dafür, dass dies möglich wurde.

Stellvertretend für alle deutschen Bibliotheken nehmen wir Ihren Besuch, Ihr Interesse, als große Ehre, Anerkennung und Wertschätzung unserer täglichen Arbeit.

Wir wissen um Ihr vielgestaltiges Engagement für die Bibliotheken und die Leseförderung. Nicht zuletzt deshalb gestatten Sie mir, Sie als äußerst fachkundige Kollegin um das Wort zu bitten.